Bircherlied

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **88=108 (1942)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-17864

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

möge dies nie in seinem Vaterland aussagen, da man es nicht glauben würde.

Wir, die Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten seiner Division, bewahrten und bewahren auch in der Zukunft unserem Kommandanten das Vertrauen, dessen er wie keiner würdig ist. Wir wissen und fühlen es, dass der *Kampf,* den er um die Stärkung und die Förderung der Wehrkraft unseres Volkes führt, einmal den gerechten Sieg erbringen wird, der im Interesse unserer Eidgenossenschaft und als Dank für den restlosen Einsatz seiner Vorkämpfer kommen muss.

Das Bewusstsein, dass die Division ihren Kommandanten versteht, dass sie Willen und Wollen würdigt und verehrt, ist der schönste Dank für soldatische Führertätigkeit. Der militärische Führer, der mehr ist als er scheint, wird zum Inbegriff soldatischen Wesens, militärischen Könnens und menschlicher Tugenden. Er wird getragen vom *Vertrauen* seiner Leute, denn «gerade in der Miliz ist die Persönlichkeit des Führers alles» (General Wille). Dieser *Glaube* an die Persönlichkeit unseres Kommandanten erhebt sich über die Widerwärtigkeiten des Alltags, er gibt uns nicht nur Kraft, die Opfer der Friedensbereitschaft zu tragen, sondern er wird uns erst recht im Kampf auf Leben und Tod zur Seite stehen.

Bircherlied

1. Wer chunt do uf em Choli, we wen er zwänzgi wär?
   Es isch der Eugen Bircher, der Di-vi-si-o-när.

2. Er het vil Gold am Chäppi, doch drunder no vil meh,
   drum chan er jede Schwyzer in Achtigstellig gseh.

3. Git's ame-n-Ort es Wyli, ugschwäflet und nid sur,
   denn isch er gueter Lune und lueget nid a d'Uhr.

4. Doch wen de Chare harzet, so wird der Eugen ruch
   und risst ech mit zwee Blicke de Blinddarm us em Buch.

5. Drum tüend e nid vertäube, marschiered stramm im Schritt,
   damit's am nächste Sonntig e Vierezwänzger git.

Text: M. Mumenthaler. — Neue Melodie: Willi Kaufmann.

Abgedruckt mit Ermächtigung des Verlegers und Eigentümers: Musikverlag G. Helbling, Zürich. Für Klavier und Gesang erhältlich im Musikverlag G. Helbling, Zürich.